

# Schatten der Vergangenheit

## Tibbs (Tony x Gibbs)

Von MaryReilly

### Kapitel 15: Kapitel 15

A/N

Daaaankeeeee für die lieben Kommiss ^.^

habe mich wie immer gefreut \*g\*

wünsche euch viel Spaß mit dem nächsten Chap ^^

Kapitel 15

„Das sie mich mal um einen Gefallen bitten, Jethro.“, Tobias blickte seinen Kollegen vom NCIS an und grinste kurz. „Ungewöhnliche Situationen, erfordern ungewöhnliche Mittel.“, die beiden standen im Aufzug -ihrem Konferenzraum- und Gibbs hatte ihn gerade über die momentane Lage aufgeklärt. Gleich würden sie los fahren und Andrews abholen. „Und sie wollen die Lorbeeren wirklich uns überlassen?“ „Das sagte ich doch schon. Ich will nur meine Leute heil da raus holen und sie wissen, wie viel im Moment los ist, nun ja zumindest beim NCIS.“, Jethro grinste schief und Tobias rollte die Augen. „Natürlich die Wahlen stehen bevor, meinen sie bei uns siehts da anders aus. Jeden Morgen steht ein neuer Irrer auf, der meint er müsste uns das Leben schwer machen.“, Tobias schüttelte den Kopf und lachte kurz. „Seien wir lieber froh. Wären alle, wie sie sein sollten, wären wir arbeitslos.“, erklärte Gibbs und trank den letzten Schluck seines dritten Kaffees. „Da haben sie verdammt Recht.“, der FBI-Agent seufzte schwer. „Sie glauben nicht, was bei den Wahlen zurzeit los ist. Ein Schwarzer oder eine Frau! So etwas hat es noch nicht gegeben!“ „Erwarten sie immer das Unerwartete, dann kann sie nichts erschüttern.“, Jethro grinste kurz. Er wusste nur zu gut, wie sehr Tobias es hasste mit dem Secret-Service zusammenarbeiten zu müssen. „Unerwartet? Das wäre wenn sie kandidieren Jethro und die Leute den Fehler begehen würden, sie auch noch zu wählen.“, kam es neckisch von Tobias und beide musste lachen.

„Ihre Kameraden machen da mit?“, kam der FBI-Agent wieder aufs Thema zurück. „Alle die noch leben, ja.“ „Gut, dann sollten wir uns einen Schlachtplan ausdenken. Ich werde einige Leute zusammentrommeln. Das dauert ein wenig.“, erklärte Tobias. „Gut, ich fahre in der Zeit mit David zum Flughafen und hole Andrews ab, wir treffen uns dann alle später im Konferenzraum.“ „Ähm... ist der nicht etwas eng?“, wollte Tobias wissen und Gibbs musste lachen. „Der NCIS mag ärmer sein, als das FBI, aber wir haben schon auch normale Konferenzräume, Tobias.“, danach betätigte Gibbs den

Notschalter wieder, so dass der Aufzug sich in Bewegung setzte. „Ich hatte nichts anderes angenommen.“, murrte Tobias, der sich selbst eine imaginäre Kopfnuss verpasste, so wie Gibbs es oft mit seinen Mitarbeitern machte. Er hatte sich vor kurzem selbst dabei erwischt, dass er versucht war Sacks eine zu verpassen, hatte sich aber im letzten Moment beherrscht. Er mochte Gibbs in vielerlei Hinsicht ähnlich sein, aber nicht in allen Dingen!

„Ziva!“, rief Jethro und winkte die Mossad-Agentin zu sich. „Wir fahren zum Flughafen. Tobias, nehmen sie Tonys Schreibtisch zum Telefonieren und so.“ „Okay.“, der FBI-Agent stieg aus und ging zu den Schreibtischen. Einige der NCIS-Agents guckten ihn zwar komisch an, denn keiner war hier wirklich gut auf das FBI zu sprechen. „Habt ihr keine Arbeit!?!“, polterte Gibbs gleich darauf los und die meisten drehten sich wieder weg und gingen dem nach, was sie eigentlich tun sollten. Mit Jethro wollte sich keiner anlegen, da alle nur zu gut wussten, wie ungemütlich er werden konnte.

„Und, macht er mit?“, wollte Ziva wissen und Gibbs nickte. „Natürlich, oder hast du schon mal erlebt, dass das FBI sich gute Schlagzeilen entgehen lässt. Er wird noch ein paar Scharfschützen ordern, die werden aber dir unterstehen. Wir leiten die Operation. Mir ist doch egal, was die in den Acht-Uhr-Nachrichten bringen, so lange Tony und McGee wieder gesund bei uns sind.“, David kicherte kurz. „Was?!“, entfuhr es Gibbs genervt. „Ist dir noch nie aufgefallen, dass du oft Tony sagst... aber McGee nennst du nie Tim.“ „Das stimmt nicht.“ „Doch! Und ob.“ „Ziva!“ „Gibbs, es ist so, wenn ich es dir doch... AU!!!“ „Das hast du jetzt davon.“, murrte Jethro und musste sich ein Lachen verkneifen, während Ziva sich den Hinterkopf rieb. Sie nuschte noch irgendwas, was Gibbs nicht verstand, es war ihm auch gleich.

Kurze Zeit später saßen sie dann schon im Auto, auf dem Weg zum Flughafen. Dieses Mal fuhr Jethro, denn er wollte pünktlich sein und der Verkehr an diesem Morgen war wieder mal chaotisch. Hatten die Menschen nichts besseres zu tun, um diese Uhrzeit!? Musste jeder irgendwo einkaufen gehen oder hatte sonst was zu erledigen?! Wie verdienten diese Deppen überhaupt das Geld, das sie ausgaben? Und warum verfluchte Hacke, fuhr der Kerl vor ihnen nur 15 mph (A/N miles per hours, entspricht ca. 28 km/h)?! Jethro war am Verzweifeln. Immer wenn man es eilig hatte, versperrte so ein Volltrottel die Fahrbahn. Ziva musste sich schwer zusammenreißen, dass sie nicht irgendeinen dummen Spruch von sich gab. Das wäre tödlich gewesen oder sie hätte sich im besten Fall gleich am Flughafen ein Ticket zurück nach Isreal kaufen können.

Als Jethro endlich überholen konnte, tat er dies auch und gab dem schwarzen Dienstwagen die Sporen, im übertragenen Sinne natürlich. Wenige Minuten danach schnappte er einer älteren Dame, die wild gestikuliert -aber das störte Jethro nicht im Geringsten- den Parkplatz weg und stürmte auch schon in die Eingangshalle. Ziva hatte Schwierigkeiten mit ihm Schritt zu halten.

Sie fragte sich insgeheim, was mit Gibbs los war. Ja er steigerte sich gerne in etwas hinein, aber so schlimm war es noch nie gewesen. Selbst damals nicht, als sie bereits angenommen hatten, Tony wäre tot, bei einer Explosion seines Wagens ums Leben gekommen. Aber dieses Mal, war es anders. Dieses Mal, verbiss er sich noch mehr in der Fall als sonst. Vielleicht, weil seine alten Kameraden darin verwickelt waren? Doch

insgeheim hatte Ziva das Gefühl, dass da mehr dahinter steckte. Mehr als sie vermutlich erfahren würde, zumindest vorerst.

Es dauerte einige Minuten, doch dann schien Gibbs Andrews entdeckt zu haben. Zielstrebig ging er auf einen Mann zu, der ihn freundlich anlächelte und ihm zu winkte. Als Jethro ihn erreichte hatte, fielen sie sich freundschaftlich um den Hals. Ziva stand einfach nur daneben und schmunzelte, so kannte sie ihren Boss einfach nicht. Gibbs und Andrews blickte sich kurz an und lächelten dann. „Komm, fahren wir zurück und hecken den Schlachtplan aus. Ich sag dir gleich, das FBI unterstützt uns.“ „Wie hast du das denn geschafft?!“ „Ich hab eben Beziehungen, außerdem hab ich ihn ihnen die Lorbeeren versprochen.“ „Ah, da liegt der Hase begraben. Ich wusste doch, dass es einen Haken gibt. Und wer ist deine hübsche Kollegin.“ „Ziva David, sie ist eine Mossad-Agentin.“ „Hm... ihr habt es hier in D.C. eindeutig besser.“, erklärte Andrews und lächelte Ziva freundlich an. Diese lächelte zurück und blinzelte kurz. Irgendwie wirkte sie anders als sonst, aber Jethro sagte nichts dazu. Andrews war schon immer ein Chameur gewesen.

\*\*\*

Zurück im NCIS Gebäude hatten sie sich hin und her überlegt, wie sie das ganze angehen würden. Crown kannte alle der vier Marines und er würde sofort merken, wenn etwas nicht stimmte. Tobias hatte einige Scharfschützen zusammen getrommelt, die mittlerweile auch eingetroffen waren und sich an Zivas Anweisungen halten sollten.

Sie mussten jetzt nur noch wissen, wo sie sich mit dem Kerl treffen sollten. Dann musste alles ganz schnell gehen. Abby hatte schon mal die Grundrisse der Gebäude der Monroe Group rausgesucht und diese lagen ihnen vor, ebenso wie die der stillgelegten Firma, obwohl sie diese weniger beachteteten.

„Gut, weiß jeder was er zu machen hat? In beiden Lagen!?!“, wollte Gibbs wissen, denn sie musste auf alle gewappnet sein. „Ich werde mich je nachdem wo er sich aufhält, entweder hier oder hier hin begeben. Die restlichen Scharfschützen verteilen sich auf die übrigen Häuser. Sobald wir freie Sicht haben und irgendwas passiert, schießen wir.“, Jethro nickte und blickte zu Tobias. „Ich werde mit meinen Leuten in der Nähe sein, aber so, dass er uns nicht bemerkt. Aber haben sie mal daran gedacht, dass er vielleicht gar nicht an einem der beiden Orte ist, Jethro?“, hakte der FBI-Agent nach. „Natürlich.“ „Und?“ „Dann müssen wir uns was neues überlegen, sollte er sich hier aufhalten, haben wir bereits einen Plan. Regel Nr. 33 befassen sie sich nie mit „Was wäre wenn.“ Tobias.“, Gibbs grinste kurz und blickte nochmals auf die Lagepläne.

Außerdem sagte ihm sein Instinkt, dass es dort sein musste. Gibbs vermutete sogar in der Firma, von wo er sie entführt hatte. Das Telefon klingelte und Jethro ging ran. „Gute Neuigkeiten. Vergisst die Monroe Group, konzentriert euch auf den anderen Plan. Ich konnte endlich die Webcam zurückverfolgen.“ „Danke Abbs.“, danach legte Gibbs einfach auf. „Sie sind diesem Gebäude. Also alles läuft wie geplant. Andrews, Smith, Miller und ich kommen von hier vorne, so dass er uns sehen kann.“ „Es sei denn, er will es anders.“, Miller blickte Gibbs ernst an. „Es sei denn, er will es anders.“, wiederholte Gibbs und nickte. Natürlich würden sie es so machen, wie Crown

vorschlug. „Ziva, ihr müsst besonders vorsichtig sein, er darf euch auf keinen Fall bemerken!“, erklärte Jethro eindringlich. „Bin doch kein Anfänger!“, murrte sie darauf direkt leicht gekränkt. Wie konnte Gibbs nur annehmen, dass sie schlampig arbeiten würde?! Noch nicht mal ihr Bruder hatte damals viel Zeit zum Überlegen gehabt, bevor sie ihn erschossen hatte.

„Gut, dann warten wir jetzt auf den Anruf.“, Jethro verließ den Konferenzraum und ging zu seinem Schreibtisch. Jetzt ging das wieder los. Er wollte aber auch nicht einfach das Gebäude stürmen, das war ihm zu riskant. Ein Blick auf die Uhr verriet ihm, dass es bald Zeit wurde. Seufzend lief er vor seinem Tisch auf und ab. Inständig hoffte er, dass sein Handy bald klingeln würde.

„Ich hab ihn noch nie so nervös gesehen.“, flüsterte Tobias in Zivas Richtung. „Da sind wir schon zwei.“, gestand die Mossad-Agentin und betrachtete leicht skeptisch ihren Boss. Schon gestern als sie zu Miller gefahren waren, hatte er sich komisch verhalten.

Ein leises Klingeln, das langsam lauter wurde, ließ Jethro innehalten. Er blickte auf sein Handy, welches fröhlich leuchtete und ihm anzeigte, dass DiNozzo anrief. Langsam griff seine Hand nach dem kleinen Gerät und klappte es auf. „Gibbs!“, grummelte er in Erwartung, dass Crwon dran war. „Regel Nr. 9 Boss. Hat sich mal wieder bewährt.“, flüsterte ihm jemand zu. „Tony?!“, doch dann hörte man nur noch ein leises Tuten. „Scheiße!“

tbc